

# Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{1}{2}$  Thaler v. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Klammationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1865.

Sonntag, am 18. April 1909.

37. Jahrgang.

## Die Ernährung.

Der Leib des Menschen baut sich aus Stoffen auf, die ihm durch die tägliche Nahrung zugeführt werden müssen. Ein französischer Gelehrter hat einmal den Ausspruch gethan: „Freund, sage mir was du zu essen pflegst, und dann kann ich sagen was du bist.“ In der That! unsere Lebenskräfte hängen aufs innigste mit unserer Ernährung zusammen. Für das Wohl und Gedeihen unseres Körpers kann es durchaus nicht einerlei sein, woraus die Speisen bestehen, die wir ihm zur Erhaltung zuführen. Vielmehr müssen wir darauf bedacht sein, ihm durch die tägliche Nahrung sämtliche Stoffe zuzuführen, aus denen er selbst besteht oder die er zu seinem Aufbau umwandeln kann.

Unsere Verdauungsorgane, also Mund, Magen und Darm, haben die Nährstoffe, die unsere Speisen enthalten, aufzulösen und in das Blut und somit in den Körper selbst zuüberführen.

Aus welchen Stoffen besteht der menschliche Leib? Er setzt sich vornehmlich aus Eiweiß, Fett, Stärke, Wasser und verschiedenen Salzen zusammen. Das Eiweiß finden wir im Fleisch, in den Fischen im Ei, in der Milch, im Käse, in den Hülsenfrüchten, in Mandeln und Nüssen usw. Stärkehaltige Nahrungsmittel oder Kohlenhydrate liefert uns vornehmlich das Pflanzenreich: Kartoffeln, Mehl, Zucker;

die erforderlichen Salze nehmen wir auf in den Gemüsen, in Obst und in den Salaten. Nur in der Milch finden wir sämtliche Nährstoffe zusammen vereinigt, alle andern Nahrungsmittel enthalten sie nur zum Theil.

Die stickstoffhaltigen Lebensmittel, also die Eiweißstoffe, wie im Fleisch, im Ei, im Kleeber der Pflanzen sich uns darstellen, dienen dazu, das Gewebe des Körpers aufzubauen. Sie können als das Baumaterial der menschlichen Körpers betrachtet werden. Die stickstofflosen Nahrungsmittel, die Kohlenhydrate, erzeugen die nötige Körperwärme und bringen die Kräfte des Körpers hervor. Man hat den Leib des Menschen mit einer Maschine verglichen und die Kohlenhydrate mit dem Feuerungs- und Betriebsmaterial, das die menschliche Maschine heizt und in Bewegung setzt.

Eine richtige Ernährung fordert die Zusammenstellung und den Genuß verschiedener Lebensmittel, also eine vernünftige Mischung von Stoffen, die dem Aufbau und der Wärme des Körpers dienen. — Einseitigkeit in der Nahrung würde für unsere Gesundheit von großem Nachtheil sein. Wenn ein Mensch nur Fleisch und nichts als Fleisch essen wollte, so müßte er täglich ein großes Quantum zu sich nehmen und doch würde er den notwendigen Bedarf an sonstigen Nährstoffen kaum aufbringen können. Und noch mehr

würde das bei einer anschließlichen Pflanzenkost der Fall sein. Daher genießen wir zu den Gemüsen Kartoffeln und Fleisch, fetten Stärkemehl- und wasserhaltige Speisen, um eine vernünftige Mischung zu erzielen. Auch die Verdaulichkeit der Speisen wird durch die gemischte Kost wesentlich gefördert.

Berührt unser Körper das Bedürfnis nach Nahrungsaufnahme, so macht sich ein Hunger- oder Durstgefühl in mehr oder starker Weise bemerkbar. Die Nahrungsaufnahme ist nun nicht bei allen Menschen gleich, sondern verschieden. Der Unterschied wird bedingt durch Alter, Körperbau und Lebensweise, auch die Jahreszeit und Klima spielen hier eine nicht unbedeutende Rolle. Ältere und schwächliche Personen, Leute mit sitzender Lebensweise bedürfen einer geringeren Nahrungszufuhr, als Personen von kräftiger Körperentwicklung und schwerer körperlicher Arbeit oder als im Wachsen begriffene Menschen. Eine erwachsene arbeitende Person braucht täglich ungefähr 118 Gramm Eiweiß, 56 Gram Fett, 900 Gramm Kohlenhydrate außer Wasser und Salzen. Nach Professor von Bort würde sich das in der Tagesmenge von ungefähr 750 gr. Brot, 1 Kilo geschälten Kartoffeln, 200 gr. Wurst, 50 gr. magerem Käse finden.

Zweckmäßige Ernährung fordert aber nicht nur einen ausreichenden Nährwerth und Mischung der Speisen. Hinzukommen

## Fenilleton.

### Die Frage an das Schicksal.

Der gewaltige Dampfer des Norddeutschen Lloyd dampfte, leise schaukelnd, durch die Wasserrüste.

Miss Nelson sah dem schlanken, hochgewachsenen Deutschen gegenüber. Ihr elfengleiches Leib in der weißen Dreß schmiegte sich in den Schaukelstuhl. Die nervöse Hand glitt flüchtig über das Schachbrett.

„Schachmatt, Mister Wilke! Sie haben schon wieder verloren!“

Der junge Mann schob die Figuren zusammen.

„Sie spielen meisterhaft, Miss Nelson. Leider ebenso glücklich mit Herzen als mit Figuren.“

Die prachtvollen Zähne der Miss schimmerten gleich Perlen zwischen den sammetenen Lippen.

„Wirklich? Sie mögen recht haben, Mister Wilke. Aber sind denn die Männer etwas anderes als Figuren? Ist die Liebe nicht ein Schlachtfeld, dessen Felder nichts weiter sind als die Launen — auf denen wir Frauen die Sklaven unserer Liebe lenken? Ob König oder Bauer Mister Wilke — es sind Schachfiguren!“

Der junge Deutsche zog die Brauen zusammen. Sein düsterer Blick kreuzte sich mit dem Blick, der aus den dunklen Augen der Lady schoß und zündend in sein Herz drang.

„Das sagen Sie mir, Miss Nelson? Um

mich zu kränken! Obgleich Sie wissen daß ich Sie —“

Er brach ab und biß die Lippen so fest zusammen, daß ihnen kein Wort mehr entschlüpfen konnte.

In die Augen der Lady stahl sich ein seltsam weicher Schimmer. Ihr Blick umspann den blonden Hünen mit einem Ausdruck von Zärtlichkeit und Grausamkeit zugleich.

„Sie wollen sagen, das Sie mich lieben, Mister Wilke? Daß Sie der glücklichste Mensch der Erde wären, wenn ich Ihre Frau würde? O dear, das haben mir schon so viele Männer gesagt, daß ich mich dabei langweile. Was sollte ich Ihnen darauf antworten?“

Sie sann einige Augenblicke nach. Möglicherweise wieder jenes graufame Lächeln um ihre Lippen. Sie tippte mit dem ringgeschmückten kleinen Finger auf den Tisch.

„Ich habe eine Idee, Mister Wilke? Wir machen ein kleines Spiel um die Hand Lady Nelsons. Wenn ich gewinne, müssen Sie sich trösten. Wenn Sie gewinnen“, — sie sah ihm tief in die Augen — „dann gehört Ihnen meine Hand sammt meinen zwei Millionen Dollars. Eine Frage an das Schicksal wollen Sie?“

Der Deutsche war zusammengezuckt. Einige Augenblicke bewahrte er Stillschweigen — dann entgegnete er mit einem flackernden Lächeln, das voll Trauer war:

„Es sei, Miss Nelson.“

Das Spiel begann Lady Nelson war zersireut. Nach zehn Zügen hatte der Deutsche bedeutende Vortheile. In der That — das Spiel

ward ungleich diesmal. Lady Nelson schien ihre führe Kombinationsgabe plötzlich verloren zu haben. Sie stützte das blonde Köpfchen auf die Linke und sah ihren Gegner scharf, mit einem entzückenden Lächeln an.

„Ich fürchte, Mister Wilke, Sie werden gewinnen.“

Der junge Mann stand vor einem entscheidenden Zuge. Der Vortheil war gar nicht zu übersehen.

Er spielte verkehrt. Seine Gegnerin sah ihn eine Sekunde überrascht und prüfend an und — gab ihm eine neue Chance.

Er benützte sie nicht, und jetzt mußte Lady Nelson gewinnen, ob sie wollte oder nicht.

Sie war sehr bleich geworden.

„Sie haben das Schicksal korrigiert Mister Wilke.“

„Ja, sagten Sie nicht, die Schachfelder seien nur Launen? Nun, ich war einer Laune unterlegen und habe eine Laune verloren. Mein Stolz aber, Lady Nelson, bewahre ich für eine Frau, die, wenn sie liebt, nicht das Schicksal, sondern ihr Herz entscheiden läßt.“

„Gestatten Sie, daß ich mir eine Zigarette anzünde?“

Lady Nelson wurde trotzdem Mister Wilkes Frau. Und beide wurden sehr glücklich. Denn bei jeder Frage und Gefahr, die in ihrer Ehe auftauchte, ließ Mrs. Wilke nicht mehr das Schicksal, sondern stets ihr Herz entscheiden.

(Zomb. Btg.)

muß eine vernünftige Zubereitung. Es dürfen hierbei keine Nährstoffe entwerthet oder verschwendet werden. Durch die verschiedensten Arten der Zubereitung durch Kochen, Schmoren, Rösten, Braten, durch Zugaben von verschiedenem Gewürz wird die Ekstase angeregt und die Verdaulichkeit der Gerichte gefördert. Auch der Preis der Nahrungsmittel muß bei der Auswahl und Zusammenstellung der Mahlzeiten wohl berücksichtigt werden.

## Tagesneuigkeiten.

**Der König in Budapest.** Aus Budapest wird berichtet: In Hofkreisen verlautet, daß der König nach dem 21. ds. Mts. in der Hauptstadt erwartet wird.

**Die drahtlose Telegraphie in unserer Armee.** Aus Berlin wird telegraphirt: Das österreichisch-ungarische Kriegsministerium hat bei der Berliner Telegraphengesellschaft zwei transportable Militär-Telegraphen-Einrichtungen für drahtlose Telegraphie und zwei Stationen angekauft und zwischen Wien und Berlin auf eine Entfernung von 550 Kilometer Proben gemacht, welche glänzend gelangen. Das erste Telegramm bestand in einer Huldigungsdepesche an den König Franz Josef, auf welche die Telegraphengesellschaft folgende Antwort erhielt: „Ihre auf dem Wege der drahtlosen Telegraphie an mich geandete Huldigungsdepesche habe ich mit Freuden empfangen und drücke Ihnen hierfür meinen wärmsten Dank aus. Indem ich Ihnen zu Ihrer auf technischem Gebiete erreichten Ervingenschaft Glück wünsche, gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich auch fernherhin Ihre zielbewußten Bestrebungen zur Perfektionierung der drahtlosen Telegraphie mit dem lebhaftesten Interesse begleiten werde.“

**Der 70. Geburtstag König Karls von Rumänien.** Die rumänische Regierung wird dem König Karl anlässlich seines 70. Geburtstages am 20. April eine prachtvolle Baise aus vergoldetem Silber als Zeichen ihrer Huldigung überreichen.

**Der deutsche Kronprinz in Budapest.** Aus Bukarest wird telegraphirt, daß der dort weilende deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm auf der Heimreise am 27. April in Budapest Sr. Majestät einen Besuch abstatten wird.

**A. A. Priv. Assicurazioni Generali in Triest.** Budapest, V., Dorotheagasse No. 10. In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichten wir die Hauptziffern der Bilanz der Assicurazioni Generali in Triest, der größten, reichsten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft unseres Vaterlandes. Die complete Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwillig Jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet zur Verfügung. Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchdiebstahl. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft, sowie Unfall-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Die Agentenschaft in Orjova: Josef Hell.

**Wichtige prinzipielle Entscheidungen.** Das Ministerium des Innern hat entschieden, daß die Beurtheilung jener Frage, wer von den Nachbarn verpflichtet sei den umgefallenen Zaun wieder herzustellen, in den Kompetenzkreis des königl. Bezugsgerichtes gehört. Ebenso entschied der Minister des Innern, daß die durch die königl. Gerichte bemessenen Geldstrafen nicht durch Verwaltungsbehörden, sondern durch die gerichtlichen Exekutoren einzutreiben sind. Desgleichen entschied das Ministerium des Innern, daß Geschäftslokale auf die Zeit eines Jahrmarktes fremden Gewerbetreibenden verpachtet werden können, wenn dies das städtische Marktstatut nicht ausdrücklich verbietet. Die Polizeibehörde kann im Intravillan der Gemeinde, selbst wenn es Staatsstraßen sind, daß Schottermachen (Steinschlagen) aus polizeilichen und sanitären Rücksichten verbieten.

**Auswanderererschmuggel.** Aus Fiume wird gemeldet: Die Polizei verhaftete zwei kroatische Arbeiter, die als Agenten einer italienischen Schiffsahrtunternehmung Auswanderer über die

österreichische Grenze schmuggelten. Es wurden sieben Auswanderer verhaftet, die übereinstimmend aussagten, daß sie von den beiden Arbeitern zur Auswanderung verleitet wurden.

**Eine Schiffskatastrophe auf der Donau.** Das Montag abends am Budapester Donauquai promenierende Publikum war Augenzeuge einer aufregenden Szene. Ein Schleppschiff stieß nämlich mit einem Propeller zusammen, wodurch eine Seitenvand des ersten durchgestoßen wurde. Das Schiff begann rapid zu sinken, doch gelang es, die darauf befindlichen acht Personen zu retten.

**Zugentgleisung.** Wie die Direktion der ungarischen Staatsbahnen mittheilt, sind auf der Bahnstrecke Peterwardein-Beocsin zwischen den Stationen Lednic und Beocsin die Lokomotive und zwei Personenvaggons des gemischten Zuges Nr. 5816 aus bisher unbekannter Ursache entgleist. Die Bremser Josef Ronai und Stefan Prosper erlitten erhebliche Verletzungen, von Passagieren wurde Niemand verletzt. Infolge der Entgleisung wurde der Nahkörper in einer Länge von 45 Metern beschädigt, so daß der Gesamtverkehr zwischen Lednic und Beocsin auf voraussichtlich vier bis fünf Tage eingestellt werden mußte. Eine strenge Untersuchung ist im Zuge.

**Eine Hebamme als Militärbefreierin.** In Szabadka kam man einer Hebamme, Namens Kovács, auf die Spur, daß sie mehreren wehrpflichtigen jungen Männern für mehr Geld als gute Worte geholfen hatte, vom Militärdienste loszukommen, indem sie ihnen einfach das Trommelfell an einem Ohr durchstach und ihnen so zu einseitiger Taubheit verhalf. Eine Gerichtsverhandlung fand statt, bei welcher einundzwanzig junge Leute wegen Selbstverstümmelung angeklagt waren. Doch das Gericht sprach nicht nur die Selbstverstümmeler, sondern auch die eigentliche Thäterin frei und zwar wegen Verjährung aller Fälle.

**Selbsttötung eines Mörders.** Aus Köln wird gemeldet: Auf dem österreichisch-ungarischen Konsulat meldete sich ein 36-jähriger ungarischer Bergmann, der bisher in Hamm in einer Grube beschäftigt war, mit der Angabe, er habe in der Nacht zum 15. Dezember vorigen Jahres in seiner Heimath, in der Nähe des Ortes Peres, einen Mann ermordet, beraubt und im Walde verscharrt. Bisher ist nicht das Geringste über die Mordthat, sowie über die Person des Ermordeten bekannt geworden. Sein Gewissen lasse ihm keine Ruhe und er wünsche, an seine Heimathsbehörde ausgeliefert zu werden, um die gerechte Strafe zu empfangen.

**Rückwanderer.** Mittwoch ist der Dampfer „Pannonia“ mit mehreren Hundert ungarischen Rückwanderern an Bord aus Amerika in Triest eingetroffen, von wo sie mit der Eisenbahn in ihre Heimath reife. Mit dem Schiffe ist auch der apostolische Protonotar Graf Peter Bay zurückgekehrt, der auf dem Schiffe während der Osterfeiertage mehrere Messen gelesen hat. Graf Bay ist gestern über Fiume in Budapest eingetroffen.

**Nimm drei Gundeckren, Und laß' sie deinen Mund umschweben** sagt ein altes Sprichwort für solche Leute, welche durch heftige Zahnschmerzen alle Freude am Dasein verloren haben. Die neuere Zeit hat mit diesen alten Hausmitteln ausgeräumt und als Ursache von Zahnschmerzen, Magenindispositionen u. eine mangelhafte Zahnpflege erkannt, wodurch es den Bacillen (kleinste Lebewesen) ermöglicht wird, die Zähne zu zerstören. Eine regelmäßige mechanische Reinigung der Zähne Früh und Abends, mit einem guten Zahnpulvermittel, wie es z. B. Sarg's Malodont darstellt, ist das beste Zahnerhaltungsmittel und gewährt Gesundheit bis in das späteste Alter.

Die „Meggendorfer-Blätter, München“. Schönstes und billigstes, farbig illustriertes Witzblatt für die Familie. 1/4 jährlich 13 inhaltsreiche Nummern nur Mk. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Probenummer gratis.

**Berlin—Sarajevo per Luftschiff.** Wie aus Sarajevo berichtet wird, landete in der Nähe des Badeortes Nidze Samstag Nachmittag 3 Uhr ein großer Luftballon. Die Insassen, der Frankfurter Privatier Baron Bössing, Friedrich Siemens und zwei andere Berliner Herren, stiegen Freitag, den 9. April Nachmittag 4 Uhr in Berlin auf und kamen nach wunderschöner, angenehmer Fahrt in 23 Stunden in Nidze an. Die Landung ging ohne Hindernisse vor sich,

worauf die Luftschiffer den Ballon entleerten und mittels Mietwagens nach Sarajevo fuhren.

**Natur- und Urgeschichte des Menschen.** Von Dr. Moritz Hoernes, Professor an der Universität Wien. Mit 7 Karten, mehreren Vollbildern und über 500 Abbildungen im Texte. Das Werk erscheint in 25 Lieferungen in Quartformat zu 90 Heller. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig)

Die älteren Arbeiten über die Urthätigkeiten der Menschheit gründeten sich hauptsächlich auf ethnographisches Material aus dem Kreise der rezenten Naturvölker und zogen die alten Denkmäler, die ganz echten Alterthümer nur ganz nebenher oder auch gar nicht in Betracht. Dagegen soll nun in dem angezeigten Werke, ohne jene andere unschätzbare Quelle zu vernachlässigen, der vorgeschichtliche Stoff soweit als möglich in erster Reihe zur Geltung kommen und die beiden Reihen von Zeugnissen in einem bisher vermischten Grade ineinander gearbeitet oder wenigstens konfrontiert werden.

Die Ursache der verschiedenen Einschränkungen, von welchen sich das neue Buch freimachen will, liegt darin, daß die älteren Darstellungen des Gegenstandes — im besten Falle — von Spezialisten herrührten, Anatomen, Ethnologen, Prähistorikern, welche auch in zusammenfassenden Arbeiten doch nie den Gesichtswinkel ihres Spezialfaches aufgegeben haben. Der Verfasser des hier angezeigten Werkes will seinem speziellen Arbeitsfach, der prähistorischen Archäologie, nur jenen Platz anweisen, welcher demselben im Rahmen der Anthropologie als Gesamtbetrachtung der Menschheit zukommt. Die Erscheinung der Menschheit von der leiblichen wie von der geistigen Seite in ihrer Totalität zu erfassen und soweit als möglich auf ihre natürlichen Ursachen, Grundlagen und Ausgangspunkte zurückzuführen, darin erkennt er die Aufgabe der Anthropologie und das Ziel seiner Darstellung.

**Wo ist der Thierschutzverein?** Bei vorkommenden Thierquälereien ertönt gewöhnlich der Ruf: „Wo ist da der Thierschutzverein?“ oder „die Polizei?“ und man meint dann auf beide scheitern zu dürfen. Die Wahrheit ist, daß alles Volk, ob es nun einen Thierschutzverein angehört oder nicht, den Thierschutz in That- und Wahrheit zu seiner Sache machen sollte; ein jeder ist dazu berufen. Der Verein und die Polizei können nicht überall sofort zur Stelle sein; und mit dem bloßen Bedauern und der billigen Entrüstungen ist nichts gethan. Ein mündiges und starkes Volk ist seine eigene Polizei. Treten die Besseren im Volke jederzeit offen gegen rohe Behandlung der Thiere auf, so brauchte man überhaupt keine eigenen Vereine zum Schutze der Thiere. Die Thierquäler würden dann wie die Einbrecher ihre Schändlichkeit nicht mehr öffentlich zu verüben wagen.

**Dr. Richters Linimentum Capsici comp.** (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorräthig gehalten wird. Bei Rücken- und Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vortheilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2.— in den meisten Apotheken vorräthig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

## Lokales.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orjova.

Auffahrten: Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts.  
Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh  
Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittags.  
Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.  
Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min. Nachmittags ein Blitzzug.  
Nach Berciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.

Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittag,  
7 Uhr 24 Min. Abends Eilzug.  
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr  
59 Min. Früh ein Blitzzug.

**Distanzritt.** Nach Vollendung der Szegediner Equitation hat 1 Husaren-Staabsoffizier, 13 Husarenoffiziere, 2 Husaren-Unteroffiziere und 10 Husaren einen Distanzritt über Orsova unternommen. Gestern Vormittag 11 Uhr sind oben genannte Herren hier angekommen und setzen morgen Montag den 19. April vormittags ihren Ritt über Bozovits fort.

**Ernennung.** Wie wir im „Magyarország“ vom 15. April lesen, hat der Kultus- und Unterrichtsminister den Orsovaer Lehrer Herrn Johann Lichtfuß zum Direktor der Orsovaer staatl. Elementarschule ernannt. Nur schade, daß Herr Lichtfuß mittlerweile gestorben ist und von dem wohlverdienten Avancement nun keinerlei Nutzen mehr hat.

**Feuer auf einem Schiffe.** Auf dem Dampfer „Tisa Kálnán“ der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft ist während der Fahrt auf der Báziaser-Linie Feuer ausgebrochen. Der Brand war in der Kajüte der Matrosen um die Nachtzeit entstanden, wo einige derselben bereits schliefen. Ein Heizer fand in den Flammen den Tod, die anderen konnten sich retten und sich an das Löschen der Flammen machen. Der Materialschaden ist unbedeutend. Für die Witwe des Unglücklichen werden milde Gaben mittels einem Bogen von Seite der MFTR. gesammelt.

**Affentierungen.** Die diesjährigen Affentierungen für Wehrpflichtige finden Freitag den 23., Samstag den 24. und Montag den 26. April statt. Die Orsovaer werden Montag den 26. April Vormittag 8 Uhr im Saale des Hotel zum „goldenen Hirschen“ der Affentkommission vorgeführt.

**Zahnarzt.** Unser allseits beliebter Zahnarzt Herr Dr. Kalinowsky aus Budapest ist hier angekommen und ordiniert den ganzen Tag über im Hotel zum „König v. Ungarn“, I. Stock Nr. 11 und 12. Wir können Jedermann Herrn Dr. Kalinowsky, welcher schon seit einer Reihe von Jahren nach Orsova kommt, aufs Wärmste empfehlen.

**Tanzschule.** Heute abends 8 Uhr findet abermals ein Tanzkränzchen mit Entree im Saale des Hotel zum „goldenen Hirschen“ statt. Extrastunden für Boston werden jederzeit angenommen.

**Feuerwehr-Übung.** Heute Sonntag den 18. April a. c. Morgens 7 Uhr fand die erste Frühjahrs-Übung der Orsovaer freiwill. Feuerwehr bei der hiesigen Remise statt. Ab 1. Mai werden die Übungen jeden zweiten Sonntag 5 Uhr Morgens stattfinden.

## Volkswirtschaftliches.

**Affenzioni Generali.** In der am 18. März a. c. in Triest abgehaltenen 77. General-Versammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1908 vorgelegt. Dem Bericht entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1908 die in Kraft bestehenden Kapitals-Versicherungen in der Lebens-Versicherungs-Branche K. 972.108.481-17 betragen und die Prämien-Einnahmen sich auf 42.331.825 Kronen 78 Heller belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherungs-Abtheilung stieg um Kronen 19.086.145-05 auf Kronen 283.242.702-29. In der Feuer-Versicherungs-Branche, einschließlich der Einbruch- und Spiegelglas-Versicherung, wurden für ein versichertes Kapital von Kronen 17.570.409-609 an Prämien K. 28.866.290-38 vereinnahmt; hiervon wurden K. 10.651.442-55 für Rückversicherungen verausgabt; so daß sich die Netto-Prämien-Einnahme auf K. 18.213.347-83 belaufen hat, wovon als Nettoprämien-Reserve, frei von jeder Belastung, K. 13.079.112-08 zurückgestellt wurden. Die Prämien-Einnahme der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Versicherungs-Branche betragen Kronen 122.089.054-94. In der Transport-Versicherungs-

Branche betrug die Prämien-Einnahme Kronen 3.577.201-84 und nach Abzug der Rückversicherungen netto Kronen 1.655.086-52. Die im Jahre 1908 bezahlten Schäden betragen Kronen 39.751.656-71 und die seit Gründung der Gesellschaft bezahlten Kronen 938.794.591-91. Von dieser Entschädigungs-Summe entfallen Kronen 184.687.233-43 auf unser Vaterland. Von den Gewinnreserven, die zusammen K. 20.890.707-37 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statistische Kapital-Gewinn-Reserve in der Höhe von K. 6.300.000 die Reserve für Kursrückstellungen der Werthpapiere, welche inclusive der heurigen Ueberweisung K. 13.017.104-53, die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von K. 160.000 und die Immobilien-Reserve, die zuzüglich der heurigen Ueberweisung Kronen 1.413.602-84 beträgt. Zur Vertheilung gelangt eine Dividende von 600 Goldfranes per Aktie. Die Gesamt-Gewährleistungsfonds der Anstalt erhöht sich durch die heurigen Zuweisungen von K. 323.629.347-57 auf K. 346.151.371-42 und sind in folgender Weise pupillarischer angelegt: 1. Immobilien-Eigentum und Hypotheken Kronen 68.422.155-68. 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Police K. 29.099.869-33. 3. Darlehen auf hinterlegte Werthpapiere Kronen 3.124.531-51. 4. Werthpapiere Kronen 219.102.504-80. 5. Forderungen an Staaten und Ländern K. 5.613.421-24. 6. Wechsel im Portefeuille Kronen 786.489-29. 7. Garantierte Schuldscheine der Aktionäre K. 8.820.000-—. 8. Kassa und Debitoren, nach Abzug der Kreditoren K. 11.182.099-57. Zusammen Kronen 346.151.371-42 Von diesen Fonds sind 68,8 Millionen Kronen in ungarischen Werthen placiert.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Hutereu.

## Eingesendet.



Zigarettenpapier  
**CLUB**  
EXTRABIS  
verbrennt ganz  
ohne Asche.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

## Offener Sprechsaal.\*]



\*] Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

I. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.  
Schleppbewegung

April abgegangen: 13. 6729 mit Weizen 5000 nach Budapest

Bahn-Atelier in Orsova.  
Zahnarzt

**Dr. Kalinowszky**  
aus Budapest

ist in Orsova eingetroffen.

Ordiniert von 8—12 Uhr Vormittag und von 2—6 Uhr Nachmittag, im Hotel zum „König v. Ungarn“, I. St. Thür Nr. 11, 12.

Macht aufmerksam, daß P. T. Publikum auf feine moderne Goldarbeiten, Goldkronen und Goldbrücken, Plomben u. s. w. Wohnt: Budapest, VII., Rákóczi út 62, I. 3, (nicht Nr. 92.)

# Wiener Frauen-Zeitung

Zeitschrift für Mode, Handarbeit, Unterhaltung und Belehrung. Jährlich 24 reichillustr. Hefte.

Jede Nummer erhält:  
Geschmackvolle, leicht ausführbare Toiletten. — Praktische Kindermoden. Schnittmusterbogen. Einen gut geleiteten Unterhaltungs- und einen praktischen Lesetheil. Zwei Romanfortsetzungen.

### Schnitte nach Mass

nach jed. beliebigen Abbildung liefern wir unseren Abonnentinnen zu halben Preisen.

Abonnementspreis: Vierteljähr. K. 1,80. Zu beziehen d. alle Buchhandlungen u. Postanstalten, sowie direkt vom Verlag d. „Wiener Frauen-Zeitung“, Wien, I., Graben Nr. 29 a. Probenummern versendet der Verlag bei Bezugnahme auf dies. Blatt gratis u. franko.

I. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

## Wasserstand.

Vom 11. bis 17. April 1909.

Datum	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
	In Centimeter.						
Orsova	428	428	426	426	422	418	416
Agentie							

**Neue Jugend ASTOR**  
amerikanische Haarfarbe  
zaubert ein schönes natürlich glänzendes blondes, braunes, schwarzes Haar hervor. Graue Köpfe werden wieder jung. Ein Versuch überzeugt Jeden.  
General-Depot für ganz Europa bei  
PARFUMERIE ASTOR OPPENHEIM  
WIEN: I. BABENBERGERSTRASSE 1.  
1 FLAKON K 5 3 FLAKON K 14  
PREISBLÄTTER GRATIS  
Versandt pr. Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Rabatt.



**ERSTE KARANSEBESER SPARCASSA.**

Nebenstelle der Oesterreichisch-Ung. Bank.  
Actien-capital: K. 500.000.—

Die Anstalt gewährt Hypothekar-Darlehen auf Häuser und Grundbesitz zu coulantem Verzinsungs- und Rückzahlungs-Modalitäten, escomptirt

## Wechsel

von Dekonomen, Kaufleute und Gewerbetreibenden zu äußerst mäßigem Zinssatz, ertheilt Vorschüsse auf Gold- und Silbergegenstände sowie auf Werthpapiere unter coulantem Bedingungen.

Die Anstalt übernimmt

## Einlagen

sowohl gegen Bücher, als auch im Conto-Corrent unter besonders coulantem Modalitäten.

Erste Karansebeser Sparcassa.



**Wer**  
sich oder seine Kinder von

# Busten

Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung,  
Rachenkatarrh, Krampf- und Keuch-  
husten befreien will, kaufe die  
ärztlich erprobt u. empfohlenen

## Kaiser's

### Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.  
5500 notariell beglaubigte  
Zeugnisse hierüber.  
Paket 20 u. 40 St., Doze 80 Heller.

Zu haben bei:

### Franz Freyler,

Apotheke in Orsova.

Mit „Keil-Lack“ streiche ich seit Jahren  
Den Fußboden — denn das heißt sparen;  
Und für Parketten reicht 'ne Büchse  
Alljährlich von Keil's Bodenwichse.  
Wächtig und Türen streich ich nur  
Mit weißer Keil'scher Glasur.  
Für Küchenmöbel wählt die Frau  
Glasur in zartem, lichten Blau.  
Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod'  
Streich ich in Grün — den andern Noth.  
Das Mädchen selbst gibt keine Ruh'  
Mit Keil's Crème putzt sie nur die Schuh',  
Und murmelt, weil ihr das gefällt:  
„Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

stets vorrätig bei:

## Stefan Rohrer in Orsova.

**Bozovics:** Ig. Spärger. **Pancsova:** Irasek Károly.  
**Német-Bogsán:** Spärger & Hoffmann. **Uj-Moldova:** Novak Gusztáv.

Das beste  
Schönheits-  
mittel!

Ein zur Erreichung,  
Vervollkommnung und  
Erhaltung der

## Schönheit

vorzüglichstes und sicher-  
stes Mittel chemisch rein, weder  
Quecksilber noch Blei enthaltend,  
vollkommen unschädlich und ein fett-  
freies Erzeugnis ist

Für Damen  
unent-  
behrlich!

Földes's

# MARGIT-CRÈME

Diese weltberühmte Gesichtssalbe ent-  
fernt Sommersprossen, Leberflecken,  
Wimperl, Mitesser wie auch alle  
Hautunreinlichkeiten, Falten, Blatter-  
narben, Ausschläge etc., macht das  
Gesicht weiss, glatt und frisch. —  
Preis eines kleinen Tiegels K. 1, eines  
grossen K. 1.

Margit-Puder (in 3 Farben) K. 1.20  
Margit-Seife 70 Heller.  
Margitzahnpasta 1 Krone.  
Margitgesichtswasser 1 Krone.  
Per Post versendet gegen Nachnahme oder  
Voreinsendung des Geldes der Erzeuger:

**CLEMENS v. FÖLDES**  
Apotheker in ARAD.

**Földes's Margit-Crème**  
ist erhältlich:  
Hauptniederlage in  
Orsova  
in der Apotheke  
**Freyler Ferencz.**

Wirkt  
wunderbar  
rasch  
und sicher.  
Gesetzlich ge-  
schützt.  
Vor Nach-  
ahmungen  
wird gewarnt!

## Agenten

tüchtig und  
solid, werden  
bei höchster Provision für meine best-  
renommierten Fabrikate in Holz-  
rouleaux u. Jalousien aufgenommen.

### ERNST GEYER

= Braunau, Böhmen. =

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

### Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit  
langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei  
**Gicht, Rheumatismus und Erkältungen**  
angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen  
wegen sei man beim Einkaufe  
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in  
Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und  
dem Namen **Richter an.** — Zum Preise von  
80 h., K. 1.40 und K. 2. — vorrätig in fast allen  
Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,**  
Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,  
Elisabethstrasse Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Man abonniert jederzeit auf das  
schönste und billigste  
Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München 22 Zeitschrift für Humor und Kunst  
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60

Abonnement bei allen Buchhandlungen und  
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis Probe-  
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

**Kein Besucher der Stadt München**  
sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion,  
Theatinerstrasse 47 III befindliche, äußerst interessante Aus-  
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter  
zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei

BUCHDRUCKEREI JOSEF HANDL ORSOVA.

## Annoncen

werden aufgenommen  
in der Ad-  
ministration dieses  
Blattes

## GROSSE-Modenwelt

75K<sup>12</sup>

Tonangebend!  
Unerreicht!  
Rieson-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits.  
Gratis-Probenummern bei  
John Henry Schwerin, Berlin W.

### Achten Sie genau auf Titel-